

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt am 16.11.2026 – 20.11.2026 unter der Seminarnummer 890826 das Seminar „Konflikte beziehungsstärkend und resilienzfördernd verwandeln“ durch

Ich

wohnhaft in

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als beruflicher Bildungsurlaub anerkannt in

- **NRW** (gemäß § 9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 3 AWbG, es liegt gemäß §10 ff AWbG eine Einrichtungserkennung vor Az.: 48.06-7348)
- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg:** Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen ggf. noch personenbezogene Anforderungen an die Bildungsmaßnahme (Berufsbezug bei beruflicher Weiterbildung) und weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- Für **Hamburg** gilt: Nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz HmbBUG gilt eine Veranstaltung in Hamburg als anerkannt, wenn diese von der zuständigen Behörde oder in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland nach mit den Bestimmungen dieses Gesetzes inhaltlich übereinstimmenden Kriterien anerkannt ist (§ 15 Abs. 1 HmbBUG).

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10 bis 12 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des Teilnehmers)

SEMINARPROGRAMM

Thema Konflikte beziehungsstärkend und resilienzfördernd transformieren	Dozentin Nils Zierath
Ort Haus Feldberg-Falkau, Schwarzwald	Termin 16. – 20.11.2026

Montag

- 13:30 – 18:00 Uhr Eröffnung und Begrüßung; Vorstellung der Teilnehmenden und des Trainers
Einführung in die Seminarthematik
- 19:30 – 21:00 Uhr Input und Praxis: Somatische Achtsamkeit als Teil einer regenerativen,
beziehungsstärkenden und resilienzfördernden Konflikttransformation

Dienstag

- 09:00 – 12:30 Uhr Kernprozesse der Gewaltfreien Kommunikation – Wiederholung und Festigung
Neurophysiologische Grundlagen für ein ganzheitliches Verständnis von Konflikten
Grenzen und Nutzen der klassischen Gewaltfreien Kommunikation
- 14:15 – 18:00 Uhr Praktiken für Selbst- und Ko-Regulation in akuten Stresssituationen zur Integration
herausfordernder Emotionen sowie Transfer in den beruflichen Kontext

Mittwoch

- 09:00 – 12:30 Uhr Einfluss von Bindungserfahrungen auf Stress allgemein sowie akute Konfliktodynamiken
Präventive Strategien zur Stabilisierung des autonomen Nervensystems
- 14:15 – 18:00 Uhr Selbststeuerung in Konflikten: innere Dynamiken präziser einordnen und beeinflussen
Somatische Achtsamkeitspraxis

Donnerstag

- 09:00 – 12:30 Uhr Konfliktprozesse in Geschwindigkeit und Intensität nervensystemgerecht gestalten:
Gewaltfreie Kommunikation in Verbindung mit neurophysiologisch wirksamen
Interventionen
- 14:15 – 18:00 Uhr Vertiefung: Selbststeuerung in Konfliktsituationen und somatische Achtsamkeitspraxis

Freitag

- 08:00 – 11:30 Uhr Transfer in den beruflichen Kontext: den persönlichen Fokus für die eigene Praxis setzen
- 11:30 – 13:30 Uhr Zusammenfassung und Schlussrunde

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahmebescheinigung erforderlich. Programmänderungen vorbehalten. Zeitliche Verschiebungen im Seminarablauf, beispielsweise durch die Essenszeiten im Veranstaltungshaus, sind möglich.

Die Seminarinhalte und Methoden stehen im beruflichen Kontext. Tägliche Auswertungen, Reflexionen und Transfers in den Berufsalltag sind Teil des Programms. Dabei werden die Erkenntnisse und Erfahrungen aus den Vorträgen und Übungen in Einzel-, Klein- oder Großgruppenarbeit in den konkreten Berufsalltag der Teilnehmenden übertragen und auf Anwendbarkeit überprüft. Ebenso werden die Auswirkungen der Seminarthemen auf den Berufsalltag situationsbezogen und teilnehmendenorientiert sowie ausgerichtet an der Berufsrealität der Teilnehmenden – thematisiert.

Seminarziel: Die Teilnehmenden entwickeln Fähigkeiten, die es ermöglichen, im beruflichen Alltag achtsamer und zielführender mit eigenen Anliegen sowie denen anderer umzugehen. Dabei werden Bedürfnisse hinter herausfordernden Situationen und Erlebnissen leichter erkannt, wodurch ein gelassenerer und konstruktiver Umgang mit allen Beteiligten im Team, Führung und Kundschaft.

Im Einzelnen:

- Unter Stress und in Konflikten wird die Handlungsfähigkeit gestärkt, wodurch der Kontakt zu sich selbst und zu anderen verlässlicher bleibt.
- Auch in schwierigen Situationen bleibt die Präsenz, Klarheit und konstruktive Haltung erhalten, Überraschungen und Überforderung werden reduziert.
- Die Kommunikations- und Konfliktkompetenz wird durch praktische Werkzeuge für beziehungsstärkende Interventionen erweitert.
- Eigene innere Dynamiken lassen sich präziser einordnen, wodurch mehr Handlungsspielraum entsteht und automatisches Reagieren zugunsten bewusster Gestaltung reduziert wird.
- Werkzeuge zur Gestaltung stabilerer, klarerer und lösungsorientierter Teams und Arbeitsprozesse werden vermittelt.

Zielgruppe: Arbeitnehmende in beruflichen Prozessen wie Behörden, Dienstleister, Unternehmen, Handwerk, Führungskräfte, Personalentwickler, Selbstständige und für Arbeitnehmende, die die genannten Kenntnisse für ihre berufliche Tätigkeit benötigen.